

MAURITZER KURZGESCHICHTEN NR. 4 Heute: Die Ost-Türme der Mauritzkirche

Die ältesten Teile der Mauritzkirche sind die beiden schmalen Ost-Türme und Reste des romanischen Chorraumes. Zwei Hölzer aus den Osttürmen hat man 1970 durch Jahrringanalyse wissenschaftlich untersucht und auf den Spätherbst des Jahres 1068 datiert; sie wurden 1069 verbaut. Damit gehören die Osttürme dem Gründungsbau an und sind die ältesten erhaltenen und aufrecht stehenden Bauwerke in Münster! An den Osttürmen sind außen 2x6 Sandsteinreliefs angebracht, die weibliche Heilige und männliche Krieger zeigen. Drei der Originale sind heute im Landesmuseum am Domplatz zu sehen. Ein Sandsteinrelief davon zeigt einen Krieger mit Helm, Schild und Lanzenfahne; dies gilt als unsere älteste Abbildung des Hl. Mauritius. Reste des romanischen Chorraumes kann man heute durch eine Bodenglasplatte im nördlichen Altarraum sehen unter dem Gabentisch.

Quelle:

Hildburg u. Uwe Lobbedey, St. Mauritius in Münster (Kirchenführer) 1987, 9, 17f.

